

## Fachgruppe Notfallpsychologie

Bericht Leitungsteam zur MV Klinische Psychologie am 18.09.2021 in Hannover:

Mitglieder der Fachgruppenleitung

- Gabriele Bringer
- Florian Stoeck
- Damaris Braun
- Petros Stathakos
- Andrea Heine
- Monika Puls-Rademacher
- Robert Steinhauser
- Lena Deller-Wessels

### Aktivitäten im vergangenen Jahr:

- Kooption von drei ‚neuen‘ Mitgliedern in das Leitungsteam der Fachgruppe (aktuell 8 Personen)
- Psychologie-interne Vernetzung und fachlicher Austausch über lokale Qualitätszirkel
- Internationale Vernetzung und Austausch mit österreichischen und schweizerischen Kolleginnen und Kollegen
- Aufbau von Kontakten zu den Opferschutzbeauftragten des Bundes und der Länder (mit noch unterschiedlichem Erfolg)
- Anstoß und Vorbereitungen, das Register der Notfallpsychologinnen und Notfallpsychologen in die Verantwortung der Fachgruppe zu übernehmen und inhaltlich auszubauen (Netzwerk / Plattform)
- Diskussionen zu Corporate Identity und Design speziell für Notfallpsychologie (Erkennbarkeit in Schadenslagen, Logo o.ä.)
- Erstellung von Informationsmaterial und Broschüren, exemplarisch:
  - Entwicklung von Informations-Flyern zu notfallpsychologischen Angeboten für Betroffene und für Einsatzkräfte
  - Entwicklung eines Informationsschreibens zu den Erfordernissen notfallpsychologischer Betreuung der Betroffenen nach Flutkatastrophen
- Wiederaufnahme der Bestrebungen, notfallpsychologische Leistungen in den Katalog der Präventionsangebote zu verankern, um eine sichere Finanzierung zu erreichen, Anbahnung von Kontakten zu Verantwortlichen der GKV und ZPP



- Öffentlichkeitsarbeit (Vorträge und Workshops auf verschiedenen Tagungen, Kongressen und bei Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen zum Berufsbild und notfallpsychologischer Tätigkeit; mehrere Interviews, Artikel und Posts; Gespräche und Planungen zur Produktion eines Imagefilms – aus Kostengründen leider vorerst verschoben)
- Beantwortung von einer Vielzahl (!) von Anfragen von Interessierten bzw. Hilfesuchenden (insbesondere, aber nicht nur im Zusammenhang mit dem Flutereignis), Bündelung von Hilfsangeboten (Flut) und vereinzelt fachliche Beratung Krisenmanagement
- Fachliche Begleitung / Beratung eines Projektes der KU Eichstätt bei der Entwicklung einer Notfall-App für den Einsatz
- Teilnahme an verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen von ‚Partnerorganisationen‘ (international bzw. interdisziplinär)
- Anstoß zur Diskussion zur Schweigepflicht bzw. Zeugnisverweigerungsrecht von notfallpsychologisch Tätigen
- Prüfungen von Unterlagen zur Anerkennungsfähigkeit für die Zertifizierung Notfallpsychologie
- Überarbeitung von Unterlagen (Tätigkeitsbeschreibung, Flyer etc.)
- Zusammentragung von Leitlinien und Publikationen zur Evidenz notfallpsychologischer Leistungen
- Aktivierung und Teilnahme an der Krisenhotline des BDP für die Betroffenen der Flutkatastrophe in NRW und Rheinland-Pfalz
- Teilnahme an einer Gruppe zum Krisenmanagement des BDP in der Corona-Zeit vom Frühjahr 2020 (vom Vorstand des BDP angeregt und Ergebnisse rückgemeldet)
- Unterstützung der Aufnahme von Dr. Robert Steinhauser als Mitglied im Landeszentralstellenrat Psychosoziale Notfallversorgung in Bayern
- Vorbereitung der 6. Fachtagung Notfallpsychologie in München am 16. 10.2021

**Sie sind herzlich eingeladen! Anmeldung über die Veranstaltungsseite der Fachgruppe**

<https://www.bdp-klinische-psychologie.de/va21/6.fachtag-notfallpsychologie.shtml>



## **Vorhaben**

Fortsetzung der genannten und noch nicht abgeschlossenen Projekte

- Vernetzung und Bindung von Aktiven zur Stärkung der Präsenz der Notfallpsychologie
- Verbesserung und Erweiterung der Funktionalität und der Inhalte des „Registers der Notfallpsychologinnen und - Psychologen“ (hin zu einem ‚Marktplatz‘), sowie prominente Etablierung
- Ausweitung und Festigung der Kontakte zu den Opferschutzbeauftragten der Länder, der Landeszentralstellen PSNV und weiteren relevanten Akteuren für den Einbezug bei entsprechenden Ereignissen
- Fortsetzung der Bemühungen, notfallpsychologische Leistungen in den Katalog der Präventionsangebote zu verankern, um eine sichere Finanzierung zu erreichen

*Gabriele Bringer*